

Vorwort

Im Rahmen ihres mit Fördermitteln des Landes Berlin gestützten Projektes *Erkenntnisgewinn durch Interdisziplinarität* führte die Leibniz-Sozietät am 27. Mai 2005 ein wissenschaftliches Kolloquium durch. Anlass war der 70. Geburtstag ihres Mitglieds Horst Klinkmann. Das thematisch zweigeteilte Kolloquium würdigte die Verdienste des Jubilars sowohl als Präsident der AdW der DDR mit dem Thema *Akademien in Zeiten des Umbruchs* als auch den hervorragenden Wissenschaftler mit dem Thema: *Künstliche Organe, moderne Medizintechnik und eine alternde Gesellschaft*. Veranstaltet wurde das Kolloquium vom Kuratorium der Stiftung der Freunde der Leibniz-Sozietät und vom Präsidium der Leibniz-Sozietät.

Ort der Veranstaltung war der mit den Traditionen der Akademie verbundene historische Robert-Koch-Saal des Berliner Instituts für Mikrobiologie und Hygiene der Charité, dessen Direktor Prof. Dr. U. Göbel das zahlreich erschienene Auditorium mit der Geschichte der wissenschafts- und medizinhistorischen Stätte bekannt machte.

Die Laudatio auf den Jubilar trug Jörg Vienken, Schüler Klinkmanns und Mitglied der Leibniz-Sozietät, vor. Ein Grußwort der Mazedonischen Akademie der Wissenschaften und Künste an den Jubilar überbrachte deren Präsident Prof. Dr. Momir Polenakovic.

Der vorliegende Band der Sitzungsberichte enthält die im ersten Teil des Kolloquiums gehaltenen Beiträge des Kolloquiums von Hubert Laitko, Herbert Hörz, Richard Klar und Hansgünter Meyer. Aufgenommen wurden auch die Beiträge von Horst Albach und Peter Th. Walther, die für die Tagung avisiert waren, aber dort nicht gehalten werden konnten.

Den zweiten Teil des Festkolloquiums zum Thema *Künstliche Organe, moderne Medizintechnik und eine alternde Gesellschaft*, die hier nicht abgedruckt werden, leitete Günther von Sengbusch aus Hamburg mit einer Betrachtung zum Leitspruch der Leibniz-Sozietät „*theoria cum praxi*“ ein. Wolfgang Schütt, Donau-Universität Krems/Österreich, referierte zu einigen Erfahrungen aus systemübergreifenden F&E-Projekten von NASA und in Japan. Zum Thema künstliche Organe äußerten sich Roland Hetzer, DHZ Ber-

lin, (Kunstherz), Jan Wojcicki, Warschau, (künstlicher Pankreas), Jörg Vienken, Bad Homburg, (künstliche Niere) und Dieter Falkenhagen, Krems, (künstliche Leber).

Für die Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums zeichneten im Auftrag des Kuratoriums der Freunde der Leibniz-Sozietät Heinz Kautzleben, Wolfgang Schütt, Jörg Vienken und Herbert Wöltge verantwortlich. Sie danken allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.